

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	
Was heißt ‚verstehen‘? Gadamers philosophische Hermeneutik als der Entwurf einer „Philosophie der Endlichkeit“	9
Teil I	
Die Freilegung der Wahrheitsfrage an der Erfahrung der Kunst. Zum Erkenntnisanspruch der Geisteswissenschaft	33
1. Die Bedeutung der humanistischen Tradition für die Geistes- wissenschaften	36
2. Subjektivierung der Ästhetik durch die kantische Kritik	38
3. Wiedergewinnung der Frage nach der Wahrheit der Kunst	42
Teil II	
Die Ausweitung der Wahrheitsfrage auf das Verstehen in den Geisteswissenschaften	45
1. Geschichtliche Vorbereitung	46
2. Erhebung der Geschichtlichkeit des Verstehens zum herme- neutischen Prinzip	61
3. Analyse des wirkungsgeschichtlichen Bewusstseins	73
Teil III	
Ontologische Wendung der Hermeneutik am Leitfaden der Sprache	79
1. Sprache als Medium der hermeneutischen Erfahrung	80
2. Prägung des Begriffs ‚Sprache‘ durch die Denkgeschichte des Abendlandes	87
3. Sprache als Horizont einer hermeneutischen Ontologie	97
Teil IV	
Ausblicke	121

Exkurs	
Gadamer und die Dichtung. Hölderlin – Rilke – Celan	129
Hölderlin und das Zukünftige (1947)	131
Rainer Maria Rilke nach fünfzig Jahren (1976)	139
Sinn und Sinnverhüllung bei Celan (1975)	145
Literatur	151
Personen	153
Sachen	155